

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

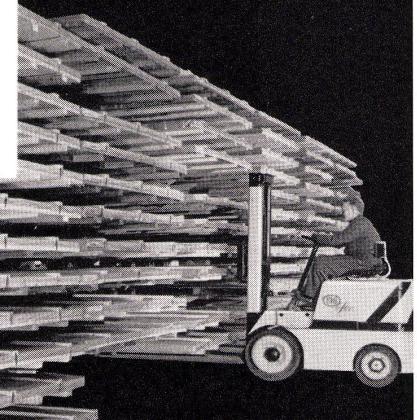
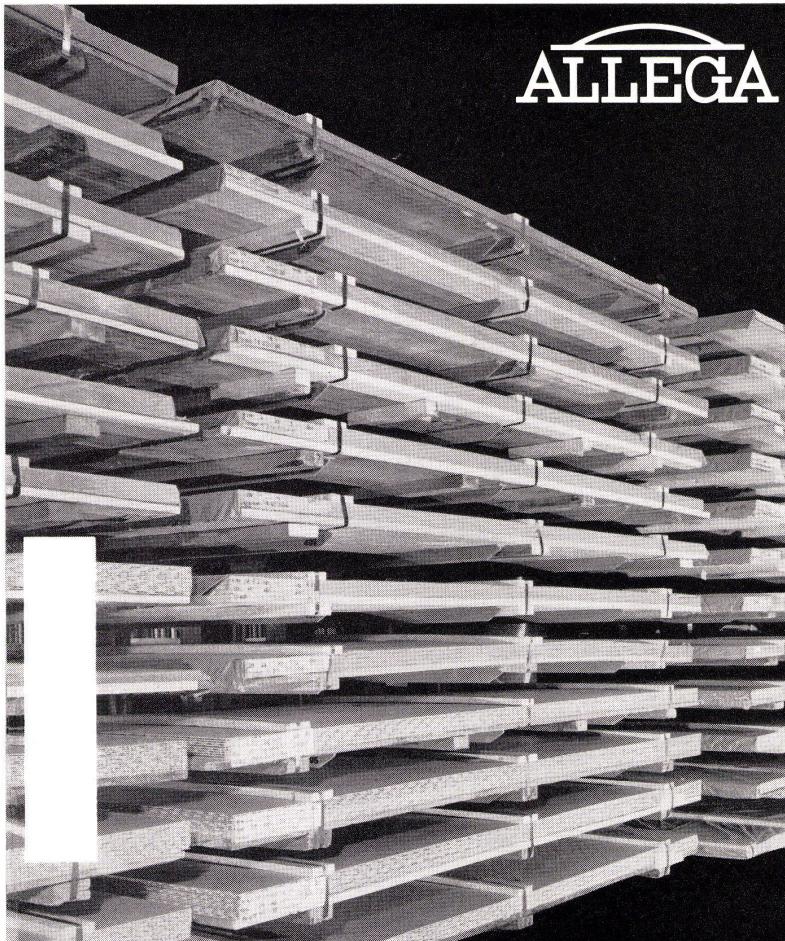
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALLEGAG

Über

300

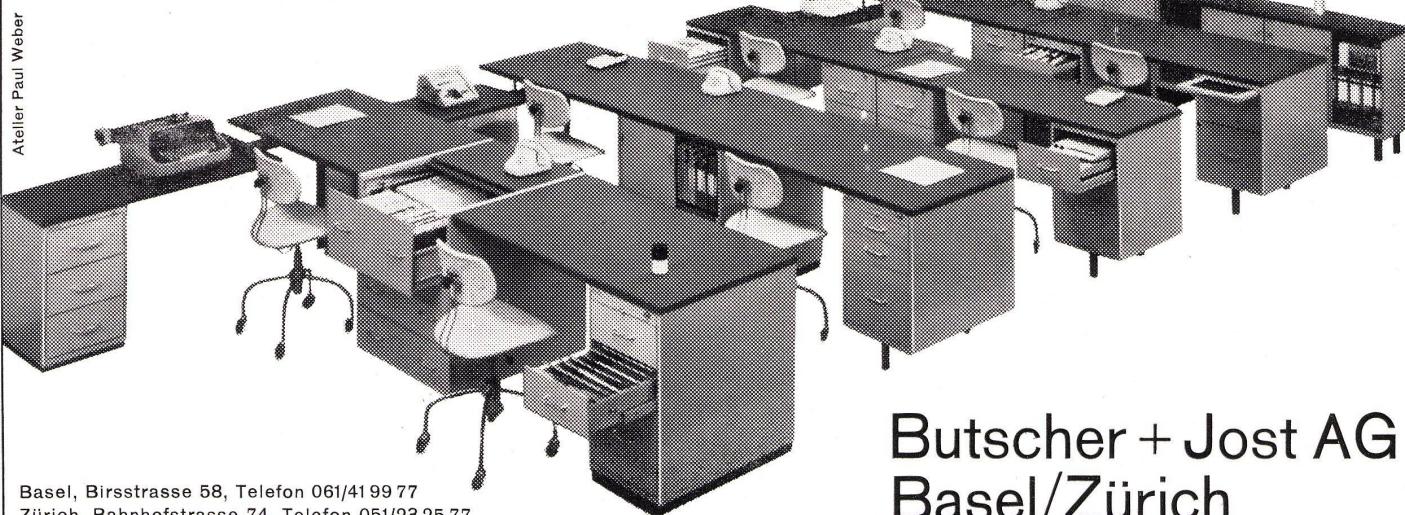
Leichtmetall-
Blechsorten
ab Lager



ALLEGAG Aktiengesellschaft
Zürich 48 Tel. 051/523322

Pohlschröder der
vernünftige
Stil
moderner
Büromöbel

Raumsparende Gliederung und arbeitsgerechte Einrichtung sind durch unser WF-System für jeden Büroraum möglich.
Nebenbei bemerkt . . . wir können sehr kurzfristig liefern!



Basel, Birsstrasse 58, Telefon 061/41 99 77
Zürich, Bahnhofstrasse 74, Telefon 051/23 25 77

Butscher + Jost AG
Basel/Zürich

Atelier Paul Weber

Unser Beitrag zur Baukosten-senkung



Schlieren
ECONOM-AUFZUG

Dass wir moderne Aufzüge in höchster Vollendung zu bauen verstehen, wissen Sie, wissen wir, weiß die Welt. Die technische Perfection unserer Anlagen stellt aber nur ein Glied in der Schlieren Erfolgskette dar. Von ebenso grosser Bedeutung ist die Tatsache, dass unsere Ingenieure keine Scheuklappen tragen. Sie sehen im Aufzug nicht nur ein technisches Problem, das sich auf dem Reissbrett lösen lässt. Sie betrachten dieses Transport-

mittel vielmehr als funktionalen Bestandteil eines Ganzen, als Organ, das kein selbständiges, abgekapseltes Leben führen kann und darf. Diese Auffassung, verbunden mit dem Bestreben, unseren Kunden so am erarbeiteten Fortschritt teilhaben zu lassen, dass sich ihm eine in Franken und Rappen erfassbare Einsparung offenbart, hat zum Schlieren ECONOM-Aufzug geführt. Der ECONOM-Aufzug ist eine Serie-Fabrikat mit dem Stempel der Einzelanfertigung. In allen Teilen genormt und vorfabriziert, repräsentiert dieser Lift den letzten Stand der technischen Entwicklung. Zugleich vereinigt er alles in

sich, was im Aufzugsbau längst als tausendfach bewährt gilt. Die Herstellung in Serien erlaubt nicht nur kürzeste Lieferfristen; sie wirkt sich vor allem in der Preisgestaltung äusserst günstig aus!

Zeitgemäss Rationalisierung bei uns, starke Vereinfachung und Zeitgewinn in der Planungsarbeit des Architekten, Einsparung teurer Lohn- und Materialkosten auf dem Bauplatz: kurze und minimale Belastung Ihres Baukredites – das ist der Beitrag einer fortschritten Aufzügefahrik zur Baukostenenkung!

Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation über den ECONOM-Aufzug.

Schlieren

Schweizerische Wagons- und Aufzügefahrik AG Schlieren-Zürich Telephon (051) 98 74 11

Abkanten oder Pressen eine selbst-aussteifende Form erhalten. Eine Neuheit stellen Bleche aus rostfreiem Edelstahl dar, die durch Prägewalzen gemustert werden. Hierbei versehen kontinuierliche Prägewalzen die Bleche oder Bänder in kaltem Zustand mit einem gleichmässigen plastischen Raster. Durch eine solche stabilisierende Verformung werden die hervorragenden mechanischen Eigenschaften der Bleche noch verbessert. Demzufolge können wesentlich geringere Blechdicken gewählt werden, wodurch sich Gewichtseinsparungen bis zu 50% ergeben. Das gemusterte Blech lässt keine Verwerfungen zu und bietet die Möglichkeit, Gebäudeflächen aufzulockern. Verschmutzungen oder Beschädigungen tauchen optisch in der gemusterten Oberfläche unter.

Bleche mit Prägemusterungen können in der gleichen Form verarbeitet werden wie glatte Bleche. Sie lassen sich also stanzen, lochen, biegen, abkanten, tiefziehen und falzen. Unter Berücksichtigung ihrer Dicke sind die Bleche schweißbar; Löt- und Nietverbindungen lassen sich ebenfalls herstellen.

Der neue Werkstoff wird vor allem bei den folgenden drei Grundtypen der Wandausbildung erfolgreich verwendet:

1. Beim Verkleiden herkömmlicher Baustoffe mit Edelstahl «rostfrei» als korrosionsbeständige Außenhaut. In diesem Falle erhalten Holz, Stahl oder das Mauerwerk einen dicht anliegenden oder mit Zwischenraum angebrachten Schutzpanzer aus Edelstahl «rostfrei». Auf diese Weise kann man zum Beispiel Holz- oder Stahlfenster schützen, Eingänge aus preiswertem Mauerwerk verblassen usw. In Deutschland findet diese Methode immer mehr Eingang.

2. Fenster-Wand-Konstruktionen: Elemente, aus denen die Fassade zusammengebaut wird, umfassen Fenster, Brüstung und Sturz. Demgemäß wird ihre Größe immer = Fensterbreite x Stockwerkshöhe. Diese Elemente können in der Werkstatt vorgefertigt werden und lassen sich durch Verschrauben oder Verklemmen mit dem tragenden Skelett ohne vorherige Einrüstung montieren.

3. Die Curtain-Wall-Bauweise, die wegen ihrer vielen Vorteile die Aufmerksamkeit des Architekten bereits gewonnen hat. H.H.

Kunststoffschauben setzen sich durch

Weder Vibrationslockerungen noch ein Festfressen möglich.

Obgleich Kunststoffschauben schon seit Jahren bekannt sind, ist erst jetzt der Durchbruch zum vielseitigen Großverbrauch gelungen. Bisher waren es meist Sonderanfertigungen, die vor allem in der elektrotechnischen Industrie deshalb bevorzugt werden, weil sie sich wegen ihrer hohen Isolationswerte und ihrer Beständigkeit gegen zahlreiche Säuren, Basen und Lösungsmittel besonders eignen. Aber gerade diese Korrosionsbeständigkeit hat der Kunststoffschaube neue Verwendungsgebiete erschlossen. Hinzu kommt, daß sie «selbsthemmend» sind, das heißt, daß Lockerungen bei Vibration nicht auftreten. Auf der anderen Seite wird wegen der Korrosionsbeständigkeit jedes Festfressen verhindert. Auch Unterlegscheiben sind bei

Kunststoffschauben nicht mehr erforderlich. Trotz dieser beachtlichen Vorteile war es die Beschränkung auf Sonderanfertigung, die einer erweiterten allgemeinen Verwendung solcher Schrauben für serienmäßige Ausführungen nach DIN-Normen für Konstruktionen aller Art, das heißt für die laufende normale Fertigung, entgegenstand. Neuerdings steht aber nun ein komplettes Programm der verschiedensten Längen und Typen zur Verfügung, so daß überall dort, wo sich Vorteile ergeben, eine Umstellung von Metall- auf Kunststoffschauben ohne weiteres möglich ist. Es gibt Schrauben in metrischem Gewinde von M 3 bis M 8 nach DIN 84/88 und teilweise DIN 933 in allen gebräuchlichen Längen. Daneben werden jetzt auch zahlreiche Spezialausführungen wie Hutmuttern, Flügelmuttern, Nieten und Spreiznieten zur Befestigung von Typenschildern, Stiftschrauben und auch Unterlegscheiben zur Verwendung von Metallschrauben hergestellt.

Keimfrei ist Trumpf

Neues Mittel gegen Bakterien und Schimmelpilze.

Es gibt wohl mehr schädliche als nützliche Bakterien. Nicht von den gefährlichen Krankheitserregern soll hier die Rede sein, sondern von den Bakterien und Schimmelpilzen, die der Ernährungsindustrie manche Sorge bereiten. Sie treten in Molkereien wie Brauereien auf, sie sind in den Betrieben zu finden, die Fisch, Fleisch, Obst und vieles anderes zu Konserven verarbeiten. Sie rechtzeitig und gründlich zu vernichten bedarf grösster Sorgfalt. Durch Bakterien verdorbene Nahrungs- und Genußmittel können zu schweren Vergiftungen führen. Deshalb sind je Konservierungsmittel nach wie vor unentbehrlich, wenn das auch gewisse Leute nicht wahrhaben wollen. Selbst die Fabrikationsstätten müssen heute fast so sauber und steril gehalten werden wie die Räume in einer Klinik. Die Suche nach möglichst wirksamen, aber für den Menschen unschädlichen Desinfektionsmitteln gehört zu den vornehmsten Aufgaben der chemischen Forschung.

Von einem bedeutsamen Fortschritt kann jetzt berichtet werden. Ein neu herausgebrachtes Mittel, das geruchfrei und für den Menschen völlig ungiftig ist, ermöglicht die keimfreie Herstellung von Nahrungsmitteln. Ja es ist so harmlos, daß es in Schwimmbädern zur Bekämpfung von Algen und Schleimbakterien verwendet werden kann. Auch im eigenen Swimming-Pool – gleich aus welchem Material – ist das Präparat anwendbar. Es greift weder Metalle noch Holz oder Kunststoffe an und reizt auch nicht die Augen. Volkswirtschaftlich genau so bedeutungsvoll ist der Nutzen für die Lagerhaltung. So wird Obst im Geschmack schnell beeinträchtigt, wenn sich in den Lagerkästen Schimmelpilze ansiedeln. Auch hier hilft das neue Mittel sicher ohne jede Beeinträchtigung des Kern- oder Steinobstes. Gleiches gilt für Kartoffelläger und andere Lagerhallen, natürlich auch für Weinkellereien. Die Anwendung ist sehr einfach. Da es sich um ein leicht wasserlösliches Pulver handelt, kann seine Lösung auch versprüht oder vernebelt werden. H.H.